

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Jörg Bode (FDP)

Das Kalibergwerk Niedersachsen-Riedel und die salzigen Produktionswässer aus Hessen

Anfrage des Abgeordneten Jörg Bode (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 07.07.2020

Berichten zufolge soll K+S beabsichtigen, in das Kalibergwerk Niedersachsen-Riedel bei Hänigsen und Wathlingen Produktionswasser aus den hessischen Standorten einzuleiten. Die Bürgerinitiative Umwelt Wathlingen hält dieses Vorgehen nicht nur für rechtlich unzulässig. Weiter befürchtet die BI auch, dass dadurch bei der Alternativenprüfung des Planfeststellungsverfahrens zur Halden-Abdeckung Fakten geschaffen werden, die eine Verbringung der Kali-Halde in das Bergwerk unmöglich machen (<https://celler-presse.de/2020/06/08/werden-nienhagen-und-wathlingen-jetzt-auch-noch-ks-salzwassertransporte-massiv-belastet/>).

1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über das Vorhaben von K+S, Produktionswasser in das Bergwerk Niedersachsen-Riedel einzuleiten?
2. Welche Genehmigungen wären dafür notwendig?
3. Über welche Genehmigungen zur Einleitung in das Bergwerk Niedersachsen-Riedel verfügt K+S bisher?
4. Welche Genehmigungen sind von K+S beantragt?
5. Welche Unterlagen/Prüfungen wären hierfür erforderlich?
6. Wie beurteilt die Landesregierung die Genehmigungswahrscheinlichkeit bei einer Antragstellung?
7. Ist es zulässig, Produktionswasser aufgrund der Genehmigung zur Einleitung von Wasser aus der Fuhse einzuleiten?
8. Bis wann ist diese Genehmigung gültig?
9. Wurden in den Jahren 2019 und 2020 bereits Produktionswässer in das Bergwerk Niedersachsen-Riedel eingeleitet?
10. Seit wann ist der Landesregierung die Absicht von K+S bekannt?

(Verteilt am 22.07.2020)